

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

271

Wien, am 21. September 1935.

Neue Arbeitsaufträge der Stadt Wien.

Unter den in dieser Woche vom Bürgermeister Richard Schmitz genehmigten Arbeits- und Lieferungsufträgen sind wieder eine grössere Zahl auf dem Gebiete des Strassenbaues zu erwähnen. Die wegen ihrer schwierigen Verkehrsverhältnisse bekannte Strassenkreuzung beim Apollo-Kino wird nunmehr neu reguliert werden. Weiters wurde auch die Regulierung und Verbreiterung der Schlöglgasse im 12. Bezirk vergeben. Diese beiden wichtigen Verkehrsflächen erhalten ebenso wie die Schwöndergasse im 14. Bezirk auch ein neues Steinpflaster. Die Sollingergasse im 19. Bezirk wird mit einer neuen Asphaltbetondecke versehen werden. Diese Arbeiten erfordern einen Kostenaufwand von zusammen rund 325.000 Schilling.

Für die neuzeitliche Ausgestaltung der städtischen Strassen musste ein weiterer Bedarf von rund 200.000 Granitwürfeln und über **8 m** Randsteinen in Bestellung gegeben werden. Diese Lieferungsufträge im Umfange von 600.000 Schilling sind darum bemerkenswert, weil sie neue Arbeitsmöglichkeiten für die kommende schlechte Jahreszeit bei 11 grossen, mittleren und kleineren Betrieben eröffnen.

Nunmehr wurde auch der erste grössere Arbeitsauftrag mit 180.000 Schilling auf Grund der bekamten zusätzlichen Arbeitsbeschaffung durch die grosse Gehsteigaktion erteilt. Die Strassenzeilen mit geraden Hausnummern am Gürtel und in der Kaisorstrasse erhalten in der ganzen Länge von der Mariahilferstrasse bis zur Lerchenfelderstrasse neue Asphaltgehsteige. Ebenso werden die beiderseitigen Gehsteige in der Westbahnstrasse von der Schottenfeldgasse und in der Burggasse von der Museumsstrasse an bis zum Neubaugürtel neu hergestellt. Ausser diesem Programm für den 7. Bezirk werden in allernächster Zeit weitere Aufträge auch für die anderen Bezirke folgen.

Für das 4. Los im II. Bauteil der Höhenstrasse wurden die Bo- dungsarbeiten mit einem Kostenbetrage von 35.000 Schilling vergeben. Weiters wurden für die Höhenstrasse 220 Waggons Kleinsteine mit einer Kostensumme von 160.000 Schilling bestellt.

An Kanalbauvergebungen sind die Umbauten in der Bochardgasse im 3. Bezirk, in der Schönburgstrasse im 4. Bezirk und in der Franz Kleingasse und Lissbauergasse im 19. Bezirk mit einer Gesamtkostensumme von 83.000 Schilling zu erwähnen. Nunmehr wurden auch die letzten Aufträge für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im 1. Bauteil der Höhenstrasse genehmigt. Ausser den erforderlichen Mastaufstellungs-, Installations-, Kabellegungs- und Anstreicherarbeiten, der Lieferung der Beleuchtungskörper und alles sonstigen Materiales, wie beispielsweise über 12 Kilometer Leitungsdrähte, ist insbesondere die schon durchgeführte Lieferung der 130 Stahlmaste samt Auslegern zu erwähnen, die zur Gänze in inländischen Werken hergestellt worden sind. Die Gesamtkosten betragen 135.000 Schilling.

Auch die Aktion der Stadtrand-siedlungen hat eine beachtenswerte Erweiterung dadurch erfahren, dass die Stadt auf Grund der vom Bunde gewährten neuerlichen Kredite die Errichtung von 324 neuen Siedlerstellen in Auftrag geben konnte. Auch hier ergibt sich eine bedeutende Schaffung von Arbeitsmöglichkeit in einem Zeitpunkt, wo die Beschäftigung im Baugewerbe saisongemäss abzusinken beginnt. Die Stadt stellt für diese neue Siedlung ein grosses Territorium in der Leopoldau zur Verfügung und gewährt

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

den einzelnen Siedlern für den Bau und die Beschaffung der erforderlichen landwirtschaftlichen Ausrüstung noch zusätzliche Kredite. Mit der Durchführung dieser Siedlungsaktion, welche 1'8 Millionen Schilling erfordert, wurde wieder die Wiener Siedlungsgesellschaft m.b.H. betraut.

Strassenbahnverkehr anlässlich der Luftschutzübung am 24. September.

Anlässlich der Luftschutzübung am Dienstag, den 24. September 1. J. werden auch die Strassenbahnzüge und Autobusse von 10 bis 11 Uhr 15 in das Uebungsgebiet, das ist in den 2., 20. und 21. Bezirk nicht einfahren können. Die Strassenbahnzüge und Autobusse werden entsprechend abgelenkt und umgekehrt werden. Unberührt von solchen Verkehrsmaßnahmen bleiben im Uebungsgebiet nur die Linien über die Rotundenbrücke L, M, 4 und 80, ferner teilweise die Linien 132 auf der Pragerstrasse von der Russbergstrasse bis Strebensdorf, 331 auf der Brünnerstrasse von der Gerasdorfer Strasse bis Stammersdorf und schliesslich 217 und 317 von der Kreuzung der nördlichen Linie der Ostbahn mit der Hirschstettner Strasse bis zu den Endstellen Aspern und Gross Enzersdorf. Auch der Verkehr auf der Wiener elektrischen Stadtbahn wird von der Luftschutzübung nicht berührt.

Die Fahrgäste können nach Beendigung der Luftschutzübung die Fahrt mit den Umsteigfahrscheinen zu 33 Groschen, 35 Groschen und 55 Groschen in das Uebungsgebiet oder aus dem Uebungsgebiet ^{heraus} trotz der Unterbrechung fortsetzen. Mit 20 und 30 Groschen-Fahrscheinen kann die Weiterfahrt bis zur Gültigkeitsgrenze nur auf dem Wagen gemacht werden, auf dem sie ausgegeben wurden. Ein Umsteigen mit diesen Fahrscheinen auf einen anderen Wagen ist nicht zulässig. Der 10 Groschen-Tarif gilt nur bis zu dem Punkte, bei dem der Zug infolge der Luftschutzübung anhalten musste. Auch im Autobusbetrieb behalten die Fahrscheine ihre Gültigkeit trotz der Fahrtunterbrechung bei.

Freie Chefarztstelle.

Bei der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien gelangt die Stelle des Chefarztes zur Ausschreibung. Erforderlich sind die österreichische Staatsbürgerschaft, ein/unter ^{Alter} 45 Jahren, das Diplom einer österreichischen Universität, eine entsprechende spitalsärztliche Ausbildung und Belege über die fachliche Eignung für die nachgesuchte Stelle. Die Gesuche sind unter Anschluss der erforderlichen Belege bis 25. September an die Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien, 8., Schlesingerplatz 5, zu richten.

Freigabe der Hauptallee für Benzinkraftfahrzeuge.

Das Besondere Stadtamt II hat anlässlich der Luftschutzübung die Prater-Hauptallee am 24. September von 9 Uhr bis 12 Uhr in der Strecke Praterstern - Meiereistrasse für Benzinkraftfahrzeuge mit Ausnahme von Krafträdern, Last- und Gesellschaftswagen freigegeben.
